

Rat empfiehlt Initiative zur Ablehnung

WAUWIL Die Stimmberechtigten können am 29. November über die Gemeindeinitiative «Eine gemeinsame Zukunft am Santenberg» befinden. Wie die Behörde in einer Pressemitteilung festhält, empfiehlt sie einstimmig die Ablehnung des Volksbegehrens.

Diese Gemeindeinitiative war mit 330 gültigen Unterschriften vom Komitee «Demokratie am Santenberg», vertreten durch René Schönauer, Gerhard Klein, Marcel Hug und Hansjörg Gassmann, eingereicht worden. Der Initiativtext lautet: «Wir beauftragen den Gemeinderat, die bereits begonnenen Fusionsverhandlungen mit der Gemeinde Egolzwil – unter Einbezug von Volksvertreterinnen und Volksvertretern in einer Projektorganisation – weiterzuführen. Die Vorlage soll den Stimmberechtigten bis Ende 2017 zur Abstimmung vorgelegt werden.»

Der Gemeinderat hat das Zustandekommen der Initiative am 7. April 2016 formell festgestellt, entsprechend publiziert und auch das Initiativkomitee informiert.

Am 1. Mai 2016 haben die Wauwiler Stimmberechtigten den Gemeinderat für die neue Legislaturperiode, beginnend am 1. September, gewählt.

«Aufgrund dieser Ausgangslage wurde die Bevölkerung informiert, dass der Gemeinderat in der neuen Zusammensetzung ab September über das weitere Vorgehen betreffend Gemeindeinitiative befinden wird», hält die Behörde in ihrer Pressemitteilung fest. Gemäss der Gemeindeordnung müsse dieses Sachgeschäft der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Inzwischen habe sich der Gemeinderat mit dem weiteren Vorgehen befasst.

Rat empfiehlt Initiative geschlossen zur Ablehnung

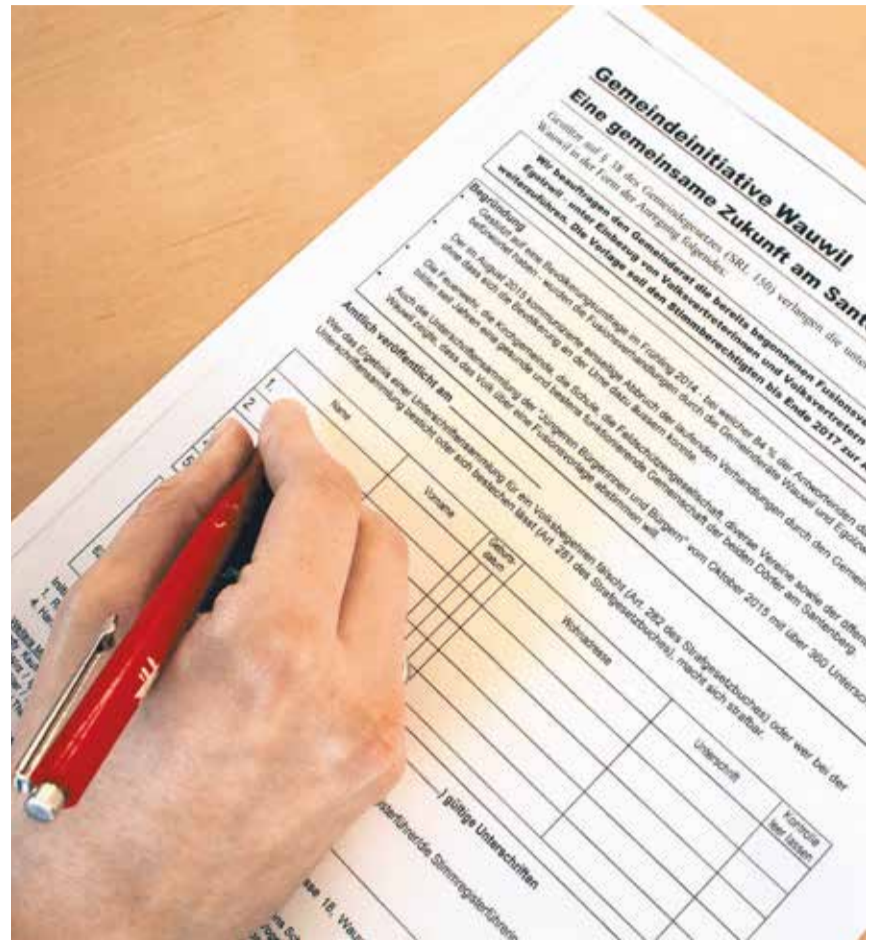
Gemäss Pressemitteilung hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, die Initiative den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 29. November zur Beschlussfassung vorzulegen. Ebenfalls einstimmig beantragt der Rat den Stimmberechtigten die Ablehnung der Initiative. Begründung: «Die Forderung der Initianten, die Vorlage bis Ende 2017 den Stimmberechtigten zur Abstimmung vorzulegen, ist aufgrund der zeitlichen Verhältnisse unrealistisch und kann nicht erfüllt werden», schreibt der Rat. «Von der neu zu installierenden Projektorganisation kann nicht erwartet werden, dass diese innerhalb der definierten Zeitvorgabe die verschiedenen Themenfelder fundiert bearbeitet haben wird. Parallel dazu müsste die gesamte

Bevölkerung angemessen informiert, involviert und schlussendlich über die zu befindende Abstimmungsvorlage orientiert werden können.» Dies erachtet der Gemeinderat als «zwingend zu erfüllende Voraussetzungen zur Gewährleistung einer fundierten Entscheidungsbasis, sofern ein erfolgreicher Ausgang der Abstimmung angestrebt werden soll».

Vereinigung als «mittelfristige Option»

Der neu zusammengesetzte Gemeinderat habe sich an der alljährlich stattfindenden Klausurtagung Mitte September auch mit dem Gemeindeleitbild auseinandergesetzt. In einem weiteren Schritt wurde das Legislaturprogramm 2016 bis 2020 erarbeitet. Darin sieht der Gemeinderat die Vereinigung mit der Gemeinde Egolzwil als mittelfristige Option». In der Pressemitteilung wird dazu festgehalten: «Der Treiber dafür wird die Bündelung von gemeinsamen Interessen sein, woraus der angestrebte Mehrwert für die gesamte Bevölkerung resultieren wird.»

In der neuen Zusammensetzung will der Gemeinderat laut Mitteilung «die gemeinsame Interessenlage mit dem Gemeinderat Egolzwil wieder prüfen, sobald die konkreten Erfahrungen aus der weiteren Zusammenarbeit als erfolgreich wahrgenommen werden».



330 Wauwiler Stimmberechtigte haben die Gemeindeinitiative «Eine gemeinsame Zukunft am Santenberg» unterschrieben. Nun beantragt der Gemeinderat der Bürgerschaft einstimmig, das Volksbegehren abzulehnen. Symbolbild WB

Gemeinde an der Gewerbeausstellung

BUTTISHOLZ Vom 7. bis 9. Oktober findet die Gewerbeausstellung statt. Die Einwohnergemeinde wird ihren Stand zusammen mit dem Verein Pflegewohngruppen Buttisholz sowie mit dem Spitex-Verein Buttisholz/Nottwil unter dem Slogan «Buttisholz – zäme entdecke, erläbe, geniesse» präsentieren.

Die Planung für den Gwärb-Stand startete vor über einem Jahr. Im OK sind unter der Führung von Reto Helfenstein Erwin Arnet, Lisa Birrer, Doris Bühlmann, Eveline Egli und Nadia Wüest vertreten. Bald kann das Resultat präsentiert werden. Unter dem Slogan «Buttisholz – zäme entdecke, erläbe, geniesse» wurde mit 88 Buttisholzerinnen und Buttisholzern ein Kurzinterview geführt. Alle wurden zu einem Fotoshooting eingeladen und präsentieren sich an der Gwärb16 auf einem grossen Bild mit ihrem Statement. Beim Fotoshooting konnten gute und interessante Gespräche geführt werden. Markus Suppiger hat für den Stand und die Website tolle Fotos geschossen. Einige Fotos können in Grossformat genossen werden. An der Bar verweilen lohnt sich, da vom feinen Buttisholz-Mittelrigr-Wein «Haldegluet» degustiert werden kann. Der Rebbeg steht auf dem Grundstück von Josef Bucheli in der «Halde» und wird durch Roland, Erich und Joseph Bucheli, Cyril Estermann, Markus Galliker,



OK-Präsident Alex Müller mit der Lernparcours-Tafel. Foto zvg

Lernparcours für die Berufswahl

BUTTISHOLZ Für Jugendliche, die vor der Berufswahl stehen, vermittelt ein integrierter Lernparcours an der Gewerbeausstellung Informationen und Einblicke in über 50 verschiedene Berufe. Direkt am Stand der Ausbilder (Lehrbetriebe) werden auf über-grossen Natels Details und Anforderungsprofile vom Lehrberuf beschrieben. Lernende stellen vor Ort ihre Berufe praktisch und betriebsnah vor. Zusätzlich findet während der Ausstellung die Zentralschweizer Berufsmeisterschaft in den Berufen Elektroinstallateure und Telematiker statt. pd

Denis und Roger Huber sowie Markus Käppeli unterhalten. An einem weiteren Stand werden der Fahrzeugpark des Werkdienstes sowie interessante Informationen über die Abfallbewirtschaftung präsentiert. Vom Donnerstag, 6. Oktober, bis Montag, 10. Oktober, wird die Abfallentsorgungsstelle nicht oder nur beschränkt zugänglich sein.

Positive Abrechnung Hochwasserrückhaltebecken Fürti

Der Kantonsrat hat die Bauabrechnung des Hochwasserrückhaltebeckens Fürti genehmigt. Die Abrechnung fiel sehr erfreulich aus. Der Regierungsrat und der Kantonsrat bewilligten im Jahr 2010 einen Sonderkredit von 4320000 Franken. Die tatsächlichen Kosten betragen 2467212 Franken. Somit wurde der Kredit um rund 1850000 Franken unterschritten. Die Einwohnergemeinde trägt 40 Prozent der Kosten und beteiligt sich mit rund 993000 Franken. Die Hauptgründe der massiven Kreditunterschreitung lagen bei einer Projektoptimierung und beim sehr günstig offerierten Schüttmaterial.

Kreditgenehmigung Sanierung Kantonsstrasse

Der Kantonsrat hat in seiner Septembersession den vom Regierungsrat beantragten Kredit für die Sanierung der Kantonsstrasse K12 zwischen Buttisholz und Grosswangen ohne Gegenstimme gutgeheissen. Mit der Sanierung wird gleichzeitig der lang ersehnte Rad- und Gehweg realisiert. Die Kosten werden auf 7,3 Millionen Franken geschätzt.



Zivilschützer und Bewohner im Zoo

BUTTISHOLZ Vor Kurzem war der Zivilschutz ZSO Sursee für drei Tage auf Besuch im Wohnzentrum Primavera, Buttisholz. Das Resultat: Interessante Gespräche, neue, generationenübergreifende Bekanntschaften und unterhaltsame Ausflüge. So wurde etwa am ersten Tag gegrillt und fleissig gejasst. Am zweiten ging es mit zwei Bussen Richtung Sempach. Nach dem Mittagessen und einem Spaziergang am Sempachersee besuchten die Zivilschützer zusammen mit den Bewohnern Toni's Zoo in Rothenburg. Der dritte Tag wurde für Begegnungen zwischen einzelnen Bewohnern und den Zivilschützern genutzt. Dies schaffte Raum für interessante Gespräche und kam einer Entdeckungsreise vergangener Zeiten gleich. Am Nachmittag ging es weiter nach Alberswil in den Burgrain. Dort besichtigte man das Areal und den Hofladen. ks Foto zvg

Anzeige

BANK-IDEE.ch ... DARAUf KÖNNEN SIE SETZEN ... UND GEWINNEN!



meierbossert ag
Steinackerhof 1
6145 Fischbach
www.meierbossert.ch

ID:LSWI38



Setz Fensterbau AG
Feld 3
6247 Schötz
www.setzfensterbau.ch

ID:LSWI58



Bau- und Möbelschreinerei Leimgruber Martin
Am Steg 4
6264 Pfaffnau
martin.leimgruber@gmx.ch

ID:LSWI37

Der Schreiner Ihr Macher